

Wien, 11.12.2017

Protokoll der 2. SGA-Sitzung im Schuljahr 2017/18

am Dienstag, 5.12.2017 von 16:30 bis 18:00

Anwesend: Czezelich Adisa (EV), Göllinger Erik (SV), Granitzer Adelheid (LV), Hikal Amro (SV), Hrunek Martin (EV), Otruba Martina (LV), Patek Hannes (LV), Röblreiter Georg (DIR), Schwarz Karin (EV), Wu Elisabeth (SV)

Tagesordnung

1. Begrüßung der neuen Mitglieder: Amro HIKAL(8B) und Erik GÖLLINGER(7C/6C) in der Schülervertretung sowie Martin HRUNEK in der Elternvertretung. Alle anderen Mitglieder waren bereits bisher im SGA vertreten.
2. Schulversuche zur neuen Reifeprüfung im Schuljahr 2018/19 (HT 2019 für die SchülerInnen der aktuell 7. Klassen):
Lebende Fremdsprachen mündlich alternativ: Französisch, Italienisch, Spanisch,
VBS-Matura: kein eigener Schulversuchsantrag, sondern in der VBS inkludiert
DIR: Schüler-Schüler-Gespräch bringt natürlichere Gesprächssituation als Lehrer-Schüler-Gespräch; Eltern werden um Einverständnis gebeten.
3. Beschluss neu eingereichter Schulveranstaltungen (siehe Beilage)
einstimmig beschlossen
4. Planungen für das nächste Schuljahr (Bericht vom Tag der offenen Tür, Vorbereitung NOVI, DAZ in der VBS)

Tag der offenen Tür und Tag der Wiener Schulen

etwas schwächer besucht; bei Vormerkungen und bei den Anmeldungen für die Orientierungsgespräche keine Rückgänge; Schule hat angeblich den Ruf, dass man keinen Platz bekommt. Dieser Ruf ist aber nicht wünschenswert und entbehrt jeder Grundlage. Im Zuge der Schulautonomie könnte der SGA in Zukunft schulautonome Aufnahmekriterien erlassen. DIR erwünscht aber keine weitere Selektion. VBS am Keplerplatz wird nicht weiter geführt; als Gegenmaßnahme möglicherweise strategisch sinnvoll, die VBS- und DLP-Gespräche zusammenführen.

Vorbereitung für die NOVI:

letzte Woche Info-Abend für Eltern und Info für Schüler; Wechsel in NOVI, weil MOST die Basis entzogen wurde; NOVI ist Nachfolgemodell auf Basis der NOST

Rückmeldung der Eltern und Schüler/innen sehr positiv, vor allem Themencluster (13 geplant): leichter zu erfüllen (nur 4 Wahlmodule); eventuell wieder fünf 5. Klassen; sechs erste Klassen geplant (GK; VBS; DLP). Grundsätzlich ist es aber nicht das Ziel der Direktion, Klassen- oder Schülerzahlen weiter zu steigern. In der Unterstufe sind keinesfalls zusätzliche Klassen sinnvoll möglich. In der Oberstufe erhöhen mehr Klassen das Wahlmodulangebot.

Päd. Nachmittag im Sommersemester für Lehrer; Aktuelle 5. Klassen wechseln von MOST am Beginn des Schuljahres 2018/19 in NOVI; nächstjährigen 5. Klassen sind die ersten, die die gesamte Oberstufe in der NOVI geführt werden

DAZ (=Deutsch als Zweitsprache) in der VBS:

in der VBS gab es bisher die Möglichkeit, bis zur Matura in DAZ unterrichtet und beurteilt zu werden; gezielte Förderung; jetzt wurde die Genehmigung für VBS-Schulversuch nur erteilt, wenn ab kommendem Schuljahr eine DAZ-Einstufung und Unterricht nicht mehr möglich ist. Argument: in anderen VBS-Schulen gibt es DAZ nicht; außerdem müssen auch DAZ-SchülerInnen in Deutsch schriftlich (zentral) maturieren. Betrifft allerdings nur 29 Schüler, deren Erziehungsberechtigte per Elternbrief persönlich informiert wurden.)

Fördermodule DAZ implementiert, steht allen Schülern/innen zur Verfügung (nicht nur VBS-Schülern/innen)

englischsprachige Schüler/innen werden in Zukunft in D vermutlich mehr Schwierigkeiten bekommen

5. Rückmeldungen zum Ablauf des Elternsprechtags

Sprechttag nicht elektronisch organisiert, da Vorbereitung heuer organisatorisch nicht möglich war (WebUntis-Zugangsdaten mit Hinterlegung der Mailadressen aller Eltern)

elektronische Form: L tragen im WebUntis in Klassenlisten ein; Info per Mail; Anmeldung der Eltern per WebUntis

Benachteiligt wären Eltern, die keinen Internetzugang haben oder Info nicht verstehen.

Auslastung bei diesem Sprechtag leicht rückläufig; kaum Zeit für intensivere Gespräche (besser in Sprechstunden)

Abstimmung über einen Elternsprechtage pro Schuljahr: **einstimmig beschlossen**

6. Diskussion über autonome Tage im SJ 2018/19

es würde sich folgende Variante anbieten: 29.-31.10.2018

einstimmiger Vorratsbeschluss; Rückmeldung der Eltern-, Schüler- und Lehrervertreter bis 20.1.2018

7. Besprechung der BIST Ergebnisse D8 (April 2016)

unsere Schule schnitt durchschnittlich ab;

Lesen, Schreiben, Sprachbewusstsein, Sprechen

Man sollte Ergebnisse in Wien anders sehen, da in Wien gehen über 50% aller SchülerInnen nach der VS ins Gymnasium wechseln. In den Bundesländern liegt dieser Anteil nur bei ca. 20% (daher Gesamtschulsituation), zusätzlich ist der SchülerInnen mit Migrationshintergrund in Wien deutlich höher (bei uns 33% der getesteten Schüler; österreichweit 20%!)

Daher ist es unter diesen Voraussetzungen ein Erfolg, dass unsere Schule im österreichweiten fairen Vergleich (ähnliche sozioökonomische Bedingungen) im Durchschnitt liegt.
Auswertung wurde schulintern mit Einbindung externer Rückmeldemoderatorin besprochen;
Testung ist externe Evaluierung von Schulen, valider Ansatz zur Schulentwicklung

8. Allfälliges

Wu: Mülltrennung

L und S berichten, dass Müll nicht getrennt entsorgt wird

DIR: wird dem Vorwurf nachgehen; Mitarbeiter sprechen leider schlecht Deutsch; dem Personal wieder ins Bewusstsein bringen

Protokoll: Hannes Patek